

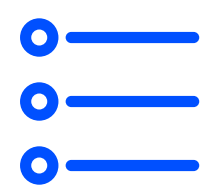
Wichernstift macht mit O₂ Business seine Infrastruktur **fit für die Zukunft**

SD-WAN, Internet, Telefonie und Mobilfunk aus
einer Hand erleichtern den Arbeitsalltag

Das Unternehmen

Das Wichernstift im niedersächsischen Ganderkesee ist eine selbstständige Einrichtung mit Mitgliedschaft im Diakonischen Werk Oldenburg e. V. und begleitet Menschen jeden Alters in unterschiedlichen Lebenssituationen – von Pflege über Wohnen bis hin zu Therapie und Bildung. Die Wurzeln der Einrichtung reichen bis 1948 zurück, als ein ehemaliger Fliegerhorst für soziale Arbeit genutzt wurde. Heute ist das Wichernstift mit rund 450 Mitarbeitenden ein moderner Anbieter sozialer Dienstleistungen. Im Mittelpunkt steht stets der Mensch, getragen von Werten wie Nächstenliebe und verantwortungsvollem Handeln. Als Teil der Diakonie entwickelt die Organisation ihre Angebote kontinuierlich weiter, um Menschen auch in einer komplexer werdenden Welt wirksam zu unterstützen.





Das Anforderungsprofil

Das norddeutsche Wichernstift unterhält rund 20 Standorte und hat seine Rechenzentrumsleistung an einen externen Dienstleister im Allgäu ausgelagert. Für die sichere und zuverlässige Zusammenarbeit mit allen Stellen vernetzte die diakonische Einrichtung bislang alle Standorte per VPN. Um die Infrastruktur zu vereinfachen und gleichzeitig auch sicherer zu machen, suchte das Wichernstift nach einer zukunftssicheren Lösung, die die steigenden Anforderungen an Bandbreite und Sicherheit erfüllen kann. Im Idealfall sollte der Anbieter auch die Lieferantenstruktur vereinfachen und weitere Telekommunikationsleistungen übernehmen.



Unsere Kompetenzen

- Sehr große **Erfahrung** im Betrieb sicherer Netze
- Komplettes Portfolio an Telekommunikationsleistungen vom **Mobilfunk** über das **Festnetz** bis zum **Software-definierten Netzwerk**
- Als „sehr gut“ ausgezeichnetes **Mobilfunknetz**¹
- Attraktive **Mobilfunk-** und **Festnetztarife**
- Viel gelobter, persönlicher **Kundenservice**



Eingesetzte Produkte

- **O₂ Business SD-WAN**
- **O₂ Business All-IP**
- **O₂ Business Blue L**



Der Kundennutzen

Die Zusammenarbeit mit O₂ Business verschafft dem Wichernstift eine leistungsfähige, sichere und gleichzeitig einfach zu betreibende IT-Infrastruktur für seine Standorte.

- **Zukunftssicher:** stabile und leistungsstarke Vernetzung von rund 20 Standorten durch moderne SD-WAN-Technologie
- **Zuverlässig:** hohe Ausfallsicherheit und bessere Datenübertragung – wichtig für Klinik- und Sozialbetrieb
- **Serviceorientiert:** zentrale Betreuung aller Leistungen (Internet, Telefonie, Mobilfunk) aus einer Hand
- **Hilfreich:** schneller, lösungsorientierter Support und enge Zusammenarbeit im laufenden Betrieb

„Wir haben mit O₂ Business einen zentralen Ansprechpartner für alles. Egal ob es um SD-WAN, DSL, Telefonie oder Mobilfunk geht – wir wissen immer, an wen wir uns wenden können.“

David Lindemann
IT-Leiter beim Wichernstift

Wichernstift: wie moderne Vernetzung soziale Arbeit möglich macht

Wer das offene Gelände des Wichernstifts betritt, erkennt schnell den besonderen Charakter. Es verfügt fast schon über eigene dörfliche Strukturen. Hier stehen unterschiedlich große Gebäude zum Wohnen und Arbeiten, zum Lernen und zum Gesundwerden. Auch eine kleine Kirche gibt es hier, allerdings ohne Turm. „Die Glocken läuten bei uns aus einem kleinen Häuschen heraus und geben dem Gelände einen besonderen Charme“, sagt David Lindemann, IT-Leiter des Wichernstifts. Seit rund 80 Jahren kümmert sich die diakonische Einrichtung um Menschen mit unterschiedlichsten Bedürfnissen – von Kindern und Jugendlichen in schwierigen Lebenslagen über Patientinnen und Patienten in der Kinder- und Jugendpsychiatrie bis hin zu älteren Menschen in der Altenhilfe. Das Wichernstift beschäftigt aktuell rund 450 Mitarbeitende, insgesamt an etwa 20 Standorten, verteilt über Norddeutschland. Was all diese Orte verbindet, ist nicht nur ihr so-

zialer Auftrag, sondern zunehmend auch eine komplexe digitale Infrastruktur. Denn ohne stabile Netze funktioniert auch im sozialen Bereich nichts mehr. „Wenn bei uns die Verbindung ausfällt, betrifft das nicht nur E-Mails oder Verwaltung“, so Lindemann. „Dann können im Zweifel Eltern ihre Kinder nicht erreichen oder wichtige Daten sind nicht verfügbar.“ Genau aus diesem Grund hat sich das Wichernstift entschieden, seine IT-Basis grundlegend zu modernisieren – gemeinsam mit O₂ Business.

Vom Flickenteppich zur zentralen Struktur

Lange Zeit setzte das Wichernstift auf eine klassische Vernetzung über VPN-Tunnel. Die einzelnen Standorte waren über Router mit einem extern betriebenen Rechenzentrum verbunden. Dieses Modell funktionierte, solange die Anforderungen überschaubar blieben. Doch mit der Zeit änderte sich das Bild. Die Zahl der Standorte wuchs, ebenso die Da-

„Wir hatten immer das Gefühl, dass bei O₂ Business wirklich Interesse besteht, das Projekt erfolgreich abzuschließen. Auch außerhalb der üblichen Zeiten.“

David Lindemann

IT-Leiter beim Wichernstift

tenmengen. Gleichzeitig stiegen die Anforderungen an Datenschutz und Sicherheit, etwa durch strengere Vorgaben und regulatorische Entwicklungen. Gerade im sensiblen Bereich der Gesundheits- und Sozialdaten war klar: Die bestehende Lösung würde langfristig nicht ausreichen.

Hinzu kam ein ganz praktisches Problem: Die Infrastruktur war in die Jahre gekommen. Hardware musste erneuert werden, Verträge liefen aus. Für Lindemann und sein Team war das der Moment, grundsätzlich neu zu denken: „Uns war wichtig, dass wir mehr Bandbreite, mehr Stabilität und vor allem mehr Sicherheit bekommen, ohne alles selbst betreiben zu müssen. Das wäre für uns als Organisation schlicht zu aufwendig.“



Eine neue Grundlage: SD-WAN und leistungsfähige Anschlüsse

So startete das Wichernstift eine Ausschreibung für die Modernisierung seiner Infrastruktur.

Der bisherige Dienstleister wurde eingeladen, sich zu beteiligen, zwei weitere Anbieter kamen dazu, darunter O₂ Business.

Die Entscheidung fiel schließlich auf eine umfassende Vernetzung per SD-WAN von O₂ Business. Heute sind rund 20 Standorte des Wichernstifts über diese Technologie miteinander verbunden. Herzstück ist die zentrale Anbindung des Hauptstandorts über zwei leistungsstarke Glasfaserleitungen mit 1000 und 500 Mbit pro Sekunde.

Von dort aus werden die übrigen Einrichtungen integriert. Je nach Verfügbarkeit kommen unterschiedliche Zugangstechnologien zum Einsatz: klassische DSL-Anschlüsse mit O₂ Business All-IP mit Bandbreiten zwischen 16 und 250 Mbit pro Sekunde, ergänzt durch VDSL-Verbindungen (Very Highspeed DSL). Glasfaser steht bislang nur am Hauptstandort zur Verfügung. „Wir würden gerne überall Glasfaser einsetzen“, sagt Lindemann. „Aber das ist in vielen Regionen einfach noch nicht möglich. Deshalb ist es entscheidend, dass unsere Vernetzung auch mit unterschiedlichen Bandbreiten gut funktioniert.“

Genau hier spielt SD-WAN seine Stärken aus.

Die Technologie sorgt dafür, dass Daten intelligent gesteuert werden. Kritische Anwendungen erhalten Vorrang, Verbindungen werden automatisch optimiert. Für eine Organisation, die teilweise rund um die Uhr arbeitet – etwa in Kliniken oder Wohngruppen –, ist das ein entscheidender Vorteil.

Mehr als nur Netz: alles aus einer Hand

Doch die Zusammenarbeit mit O₂ Business geht über die reine Standortvernetzung hinaus. Das Wichernstift bezieht auch Internetanschlüsse und Teile der Telefonie über den Anbieter. Perspektivisch wird zudem der Einsatz von Cloud-Telefonie geprüft, um bestehende Systeme weiter zu vereinfachen.

Auch im Mobilfunk setzt die Einrichtung auf O₂ Business. Rund 100 Verträge über O₂ Business Blue L sind im Einsatz, etwa für Mitarbeitende in der Betreuung vor Ort. Sie nutzen damit nicht nur eine Telefonie-Flatrate in alle deutschen Netze sowie EU-Roaming, sondern können auch 60 Gigabyte Datenvolumen mit bis zu 300 Mbit pro Sekunde nutzen. „Mit O₂ Business Blue L bleiben unsere Mitarbeitenden im O₂-Netz gut erreichbar, und das zu attraktiven Konditionen“, sagt der IT-Experte. Für Lindemann ergibt sich aus der Bündelung der verschiedenen Leistungen ein klarer Vorteil: „Wir haben mit O₂ Business einen zentralen

Ansprechpartner für alles. Egal ob es um SD-WAN, DSL, Telefonie oder Mobilfunk geht – wir wissen immer, an wen wir uns wenden können.“

Gerade im Alltag macht sich das bemerkbar.

Denn Probleme lassen sich so schneller klären, ohne dass mehrere Dienstleister involviert sind.

„Wir wollten dieser klassischen Situation entgehen, in der jeder sagt: Der andere ist schuld“, so Lindemann.



Zusammenarbeit, wenn es darauf ankommt

Dass eine Umstellung dieser Größenordnung nicht völlig reibungslos verläuft, war allen Beteiligten klar. Entscheidend war für das Wichernstift daher, wie mit Herausforderungen umgegangen wurde.

Ein Vorfall ist Lindemann besonders im Gedächtnis geblieben: Kurz vor der Umstellung eines Schulstandorts fiel die zentrale Telefonnummer aus. Eltern konnten die Einrichtung plötzlich nicht mehr erreichen. Eine kritische Situation, die schnelles Handeln erforderte. „In so einem Moment zählt nicht, wer den Fehler gemacht hat“, sagt Lindemann, „sondern, wie schnell jemand hilft.“ Gemeinsam mit dem technischen Support und dem Projektteam von O₂ Business wurde kurzfristig eine Lösung organisiert, um den Ausfall so gering wie möglich zu halten. Für Lindemann ein Beispiel dafür, warum die Zusammenarbeit funktioniert: „Wir hatten immer das Gefühl, dass bei O₂ Business wirklich Interesse besteht, das Projekt erfolgreich abzuschließen. Auch außerhalb der üblichen Zeiten.“

Entscheidung mit Augenmaß

Bei der Ausschreibung der Leistung für Vernetzung und Telekommunikation spielte neben technischen Kriterien auch der Preis eine Rolle. Doch letztlich gab nicht nur das Angebot den

Ausschlag. Ebenso wichtig waren Transparenz und die Qualität der Beratung. „Wir konnten die Lösungen sehr gut vergleichen und hatten von Anfang an einen engen Austausch mit O₂ Business“, erinnert sich Lindemann. „Das hat Vertrauen geschaffen.“

Ein stabiles Fundament für die Zukunft

Mit der neuen Infrastruktur sieht sich das Wichernstift gut aufgestellt. Die tägliche Arbeit läuft stabil, die Standorte sind zuverlässig verbunden, und auch zukünftige Entwicklungen lassen sich abbilden. Dazu gehört etwa die Frage nach einem eigenen Rechenzentrum oder einer stärker integrierten Lösung. Auch der Ausbau von Glasfaser bleibt ein Thema, ebenso wie die Weiterentwicklung der Telefonie. Für Lindemann ist jedoch vor allem eines entscheidend: „Wir brauchen eine Infrastruktur, auf die wir uns verlassen können. Denn unsere eigentliche Aufgabe ist nicht IT, sondern die Arbeit mit Menschen.“ Dass beides heute enger denn je miteinander verbunden ist, zeigt das Beispiel Wichernstift. Und wie wichtig ein verlässlicher Partner dabei ist, ebenfalls. „Ich bin sehr zufrieden mit O₂ Business als unserem Partner, sowohl mit dem Projektverlauf als auch mit dem täglichen Betrieb“, sagt Lindemann. „Wir haben die richtige Entscheidung getroffen.“



Alles aus einer Hand – von Anfang an

Gerne beraten wir Sie näher zu unseren Produkten und Services und helfen Ihnen,
die für Sie passende Lösung zu finden.

Ihr persönlicher Kontakt

Name

Telefon

E-Mail

Sonstiges, z.B LinkedIn-Profil

Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, Business-Interessenten-Team
D 90345 Nürnberg, [o2business.de](mailto:business-interessenten@telefonica.com)
E: business-interessenten@telefonica.com, T: 0800 33 999 33



Weitere Referenzen online unter: o2business.de/zufriedene-kunden



Besuchen Sie uns auch auf Social Media: o2business.de/socialmedia